



**STAATS
OPER
UNTER
DEN
LINDEN**

**CHOR-
KONZERT**

»O KÖNNT' ICH FLIEGEN WIE TAUBEN DAHIN«
CHORMUSIK VON Felix Mendelssohn Bartholdy

**APOLLO-CHOR
AN DER STAATSOPER UNTER DEN LINDEN**

SOPRAN Evelin Novak
SPRECHER Gerhard Mohr
VIOLINE Petra Schwieger, Serge Verheylewegen
VIOLA Boris Bardenhagen
VIOLONCELLO Isa von Wedemeyer, Jonathan Weigle
KONTRABASS Alf Moser
TROMPETE Carlos Navarro Zaragoza, Samuel Beagley
ORGEL Adrian Heger
MUSIKALISCHE LEITUNG Artur Just

Mo 17. April 2023 20.00 APOLLOSAAL

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) Verleih uns Frieden MWV A 11

Hör mein Bitten MWV B 49

O Haupt voll Blut und Wunden MWV A 8

Nr. 1 O Haupt voll Blut und Wunden

Nr. 3 Ich will hier bei dir stehen

Denn er hat seinen Engeln

aus »Elias« MWV A 25

Psalm 2: Warum toben die Heiden MWV B 41

aus »Drei Psalmen«

Höre, Israel

aus »Elias« MWV A 25

Psalm 98: Singet dem Herrn ein neues Lied

MWV B 37

Jauchzet dem Herrn alle Welt

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit

TEXTE von Sherhij Zhadan, aus der UN-Charta,
von Bettina von Suttner, aus dem Neuen Testament,
von Albert Schweitzer, Schuzo Nishio
und Moses Mendelssohn

APOLLO-CHOR

AN DER STAATSOOPER UNTER DEN LINDEN

Der Apollo-Chor an der Staatsoper Unter den Linden (ehemals Konzertchor) widmet sich mit viel Elan und Freude der Choraliteratur aus dem Opern- und Konzertrepertoire. Während das Ensemble ursprünglich als Extrachor für die Produktionen der Staatsoper gegründet wurde, hat sich mittlerweile auch ein eigenständiges Konzertleben entwickelt. Seit der Spielzeit 2018/19 steht der Apollo-Chor unter der musikalischen Leitung von Artur Just.

Seit seinem ersten Konzert im Jahr 1946 (Giuseppe Verdi: »Messa da Requiem«), bereichert der Chor das Musikleben der Hauptstadt auf vielfältige Art und Weise. So verstärkten die Sänger:innen den Chor der Staatsoper Unter den Linden bei Opern mit großem Choranteil wie Verdis »Aida« sowie Wagners »Die Meistersinger von Nürnberg« und »Parsifal«. Auch bei Schönbergs »Moses und Aron«, dem Chorpart zu Strawinskys Ballett »Les Noces« oder der Uraufführung von Jan Müller-Wielands Lorca-Oper »Komödie ohne Titel« wirkten Sänger:innen des Chores mit.

Gastspielreisen der Staatsoper Unter den Linden führten Mitglieder des Chores nach Sevilla, Madrid, Paris und Tokio. Außerdem wurde der Chor unter der damaligen Leitung von Frank Flade nach Shanghai und Nanjing zu Chorfestivals eingeladen.

Als eigenständiges Ensemble brachte der Chor außerdem Werke wie das Requiem von Mozart, Brahms' »Ein deutsches Requiem«, Haydns »Die Schöpfung«, Schuberts Messe in As-Dur und Beethovens 9. Sinfonie zur Aufführung, gastierte u. a. in Konzertsälen wie der Philharmonie Berlin, der Konzerthalle Frankfurt/Oder, im Konzerthaus am Gendarmenmarkt, in der Choriner Klosterkirche oder im Berliner Dom. Seit 2019 ist der Apollo-Chor »Choir in

Residence« an der Kammeroper Schloss Rheinsberg und war dort u.a. mit der Kammerakademie Potsdam in der Oper »Gli orazi e i curazi« von Domenico Cimarosa, in Beethovens »Fidelio« sowie zuletzt in Smetanas »Die verkaufte Braut« zu erleben. Zum Auftakt der Spielzeit 2022/23 trat der Apollo-Chor beim Saisonöffnungsfest der Staatsoper auf und war zum Jahresausklang erstmals in der Berliner Event-Location silent green mit Benjamin Britzens »A Ceremony of Carols« und Saint-Saëns »Oratorio de Noël« zu hören. Im Sommer 2023 ist der Chor erneut an die Kammeroper Schloss Rheinsberg eingeladen.

Der Apollo-Chor ist ein Angebot der Staatsoper Unter den Linden, die Welt der Oper und des klassischen Gesanges nicht nur aus dem Zuschauerraum zu bestaunen, sondern aktiv mit der eigenen Stimme zu entdecken. Der Chor freut sich jederzeit über engagierte neue Mitglieder mit viel Freude am Opern(er)leben!

Bei Interesse bitte anmelden unter: apollo-chor@staatsoper-berlin.de

Proben: montags 19:10–21:30 Uhr im Chorprobensaal der Staatsoper

ARTUR JUST

DIRIGENT

Artur Just studierte Klavier in Essen sowie Gesang in Düsseldorf. Er ist Preisträger des Schmolz+Bickenbach Wettbewerbs Düsseldorf und war Stipendiat des DAAD, des Rotary Club Velbert und des Vereins »Yehudi Menuhin Live Music Now«. Auf der Opernbühne sammelte er Erfahrungen als Solist u. a. an der Staatsoper Unter den Linden, am Festspielhaus Baden-Baden, am Theater Krefeld/Mönchengladbach, bei den Tiroler Festspielen, am Aalto- und Grillotheater Essen, am Musiktheater im Revier in Gelsenkirchen, am Theater Cetinje in Montenegro und bei der Jungen Oper Schloss Weikersheim. Zu seinen Rollen zählten dabei u. a. Ein Mönch/Karl V. in »Don Carlo«, Ferrando in »Il trovatore«, Simone in »Gianni Schicchi«, der Wassermann in »Rusalka«, Herr Reich in »Die lustigen Weiber von Windsor«, Seneca und Famigliari in Monteverdis »L'incoronazione di Poppea«, Sarastro und Sprecher in »Die Zauberflöte«, Masetto und Il Commendatore in »Don Giovanni«, Don Alfonso in »Così fan tutte« sowie Farfallo in Strauss' »Die schweigsame Frau«. Auch im Konzertfach trat Artur Just als Solist in Erscheinung, u. a. mit den Dortmunder und Duisburger Philharmonikern, dem Bergen Philharmonic Orchestra, der Vogtland Philharmonie Greiz Reichenbach, dem Neuen Rheinischen Kammerorchester, der Kammerphilharmonie Berlin-Brandenburg und der Neuen Philharmonie Westfalen. Seit 2013 ist Artur Just als 2. Bass im Chor der Staatsoper Unter den Linden engagiert. Daneben war er regelmäßig Assistent bei der Einstudierung von großen Chorwerken, u. a. beim Oratorienchor Brühl, beim Essener Bachchor, beim Philharmonischen Chor Bochum und beim Berliner Konzertchor. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er musikalischer Leiter des Apollo-Chores an der Staatsoper Unter den Linden.

EVELIN NOVAK

SOPRAN

Die aus Kroatien stammende Sopranistin kam 2009 in das Internationale Opernstudio der Staatsoper Unter den Linden und debütierte hier als Primadonna in Donizettis »Viva la Mamma!« sowie in »Simon Boccanegra« neben Plácido Domingo. Seit der Spielzeit 2011/12 gehört sie dem Solist:innenensemble der Staatsoper an und sang u. a. Eurydike in »Orpheus in der Unterwelt«, Pamina in »Die Zauberflöte«, Jenny in »Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny«, Ännchen und Agathe in »Der Freischütz« und Frau Fluth in »Die lustigen Weiber von Windsor«. Außerdem debütierte sie am Haus als Violetta Valéry in »La traviata« und sprang kurzfristig als Fiordiligi in »Così fan tutte« unter der Leitung von Daniel Barenboim ein. Gastverpflichtungen führten sie an die Bayerische Staatsoper (Berta in »Il barbiere di Siviglia«), an das Gran Teatre del Liceu in Barcelona (Micaëla in »Carmen«) sowie an die Oper Graz (Carlotta in »Gasparone«) und als Pamina, Marzelline (»Fidelio«) und Najade (»Ariadne auf Naxos«) an die Semperoper Dresden. Große Aufmerksamkeit erregte sie zudem als Saffi in »Der Zigeunerbaron« bei den Seefestspielen Mörbisch, als Lisette in Puccinis »La rondine« am Prinzregententheater in München (mit CD-Einspielung) sowie als Annina in »Eine Nacht in Venedig« an der Opéra de Lyon. Als Konzertinterpretin trat sie u. a. in Deutschland und Kroatien mit Dvořáks »Stabat Mater« und »Die Geisterbraut«, Mozarts Requiem sowie dessen Messe in c-Moll auf. Ferner war sie auf Tournee durch China mit dem Beijing Film Orchestra sowie beim Ljubljana Festival zu erleben.

GERHARD MOHR

SPRECHER

Der gebürtige Würzburger studierte in Köln und München Theaterwissenschaft und Musikwissenschaft. Seine Schauspielausbildung erhielt er an der Neuen Münchner Schauspielschule Ali Wunsch-König. Engagements führten ihn ans Staatstheater Hannover, das Theater des Westens Berlin, das Theater Basel, das Theater Ulm, das Schlosspark Theater Berlin, das Badische Staatstheater Karlsruhe und das Theater Münster. Weitere Stationen als Schauspieler und Regisseur waren die Kreuzgangspiele Feuchtwangen, die Bad Hersfelder Festspiele, das Staatstheater Kassel, das Fritz Rémond Theater in Frankfurt am Main, die Comödie Bochum und das Staatstheater Augsburg. Fünf Sommer lang spielte er die Titelrolle in Hofmannsthal's »Jedermann« auf der Salzburger Burg. Gerhard Mohr arbeitete u. a. mit Regisseur:innen wie Laura Linnenbaum, Andreas Kriegenburg, Alexander Nerlich, Ronny Jakubaschk, Hermann Treusch, Bernadette Sonnenbichler, Frank Behnke und Klaus Kusenberg zusammen. Auch für Film und Fernsehen war er tätig und spielte u. a. in den Serien »Liebling Kreuzberg« und »Für alle Fälle Stefanie« sowie im Tatort Dortmund und im Kinofilm »Die Habenichtse« mit. Zudem wirkte Gerhard Mohr als Sprecher für musikalische Produktionen wie Schönbergs »Ein Überlebender aus Warschau« und dem Messiaen-Projekt »Für das Ende der Zeit« in Münster mit sowie beim Stuttgarter ECLAT Festival mit dem Ensemble Ascolta, bei mehreren Abenden in der Reihe WortKlangRaum in Bonn und bei »Vorübergehend gerettet« in der Zeche Zollverein Essen. Als Sprecher arbeitet er für WDR, SWR, Deutschlandfunk, arte und Synchron.

M D C C X L I I I



STAATS OPER UNTER DEN LINDEN

HERAUSGEBERIN Staatsoper Unter den Linden

INTENDANT Matthias Schulz

GESCHÄFTSFÜHRENDE R D I R E K T O R Ronny Unganz

REDAKTION Elisabeth Kühne / Dramaturgie der Staatsoper Unter den Linden

GESTALTUNG Herburg Weiland, München

LAYOUT Dieter Thomas